

INHALTSVERZEICHNIS

- INFOTHEK
- KULTUR & GESELLSCHAFT
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
- KINDER- & JUGENDARBEIT
- KULTUR MACHT STARK
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT, STEUER & FINANZEN
- STELLENANGEBOTE
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

**WIR SIND DEMOKRATEN ,
weil für uns die Freiheit der Kunst
die höchste Form der freien
Meinungsäußerung ist!
KUNSTFREIHEIT**

Und Sie?

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Wahl ist vor der Wahl. Und es bleibt die Frage, warum sind eigentlich Sie Demokratin oder Demokrat? Alle sind sich einig, dass die Wahl der vergangenen Woche auch ein Erfolg der Demokratie ist. Aber welche Demokratie genau.

Nutzen Sie die Kampagne KULTUR wählt DEMOKRATIE, um mit den Menschen über Demokratie ins Gespräch zu kommen. Denn mitnichten ist es so, dass es eindeutige Antworten gibt. Auch das Grundgesetz muss interpretiert und zum Verstehen in Alltagshandeln übersetzt werden. Außerdem empfehlen wir den Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft in Berlin

Beste Grüße,

Ihr Landesverbandsteam

Die Kampagne

KULTUR wählt DEMOKRATIE ist eine vom Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. angestoßene Kampagne, die anlässlich der diesjährigen Wahlen, **Kultureinrichtungen und Kulturschaffende** sachsen- und bundesweit dazu einlädt, eine **Plattform für DEMOKRATIE** zu sein. Die Kampagne regt dazu an, Demokratie zu erfahren und sich darüber auszutauschen, um Dialogräume zu ermöglichen. Sie kann selbstverständlich auch ohne expliziten Wahlanlass im gesamten deutschsprachigen Raum von allen genutzt werden. Denn letztendlich geht es um eins: **Mit den Mitteln von Kunst und Kultur DEMOKRATIE auf die Bühne, auf die Straße und ins Bewusstsein bringen!**

[Hier](https://soziokultur-sachsen.de/kultur-waehlt-demokratie) geht es direkt zur Kampagnenseite: <https://soziokultur-sachsen.de/kultur-waehlt-demokratie> | #kulturwaehltidemokratie

Sachsen

Freistaat unterstützt Europas Kulturhauptstadt 2025 mit 20 Millionen Euro

- bei erfolgreicher sächsischer Bewerbung -

Im Falle der Ernennung einer der drei sächsischen Bewerberstädte zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 kann diese mit einem Landeszuschuss von bis zu 20 Mio. € planen. Alle Ministerien sind aufgefordert, den Prozess der Kulturhauptstadtbewerbung sowie die Planung und Ausrichtung einer Europäischen Kulturhauptstadt in Sachsen zu unterstützen und ihre Förderprogramme darauf auszurichten. Das SMWK unterstützt bereits die Bewerbung der drei Städte 2018 und 2019 mit je 100.000 €. 2020 sind für die Städte auf der Shortlist 600.000 € im Haushalt eingestellt.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Neues Förderprogramm Kleinprojektefonds

Ab sofort besteht bei der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen die Möglichkeit einer schnellen und unkomplizierten Förderung von kleineren Projekten. Außerhalb der üblichen Antragsfristen ist eine Förderung in Höhe von maximal 5.000 € möglich, in begründeten Ausnahmefällen auch bis zu 10.000 €. Für 2019 wird mit einem Gesamtbudget von bis zu 200.000 € im neuen Kleinprojektefonds geplant. Im laufenden Kalenderjahr kann maximal ein Kleinprojekt pro Antragsteller gewährt werden, sofern die zu fördernde Einrichtung sich nicht in staatlicher oder kommunaler Trägerschaft befindet oder überwiegend aus öffentlichen Mitteln des Freistaates, der Kulturräume oder Kommunen finanziert wird. Eine Förderung kann grundsätzlich jede natürliche oder juristische Person mit Wohnsitz oder Sitz im Freistaat Sachsen erhalten.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Landesbeirat für Integration konstituiert

Am 9. Mai 2019 hat sich der „Landesbeirat für Integration“ beim Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) unter dem Vorsitz der Integrationsministerin Petra Köpping konstituiert. Die Mitglieder wurden für die Dauer von zwei Jahren berufen. Neben der Vernetzung der Akteure besteht die Aufgabe des sächsischen Landesintegrationsbeirates in den kommenden zwei Jahren darin, das für Integration zuständige Staatsministerium zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen der Integration, Migration und des gesellschaftlichen Zusammenhaltes zu beraten und die Umsetzung des Sächsischen Zuwanderungs- und Integrationskonzeptes (ZIK II) zu unterstützen. Dem Landesintegrationsbeirat gehören unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Landes, der Kommunen, der Integrationsforschung, der Freien Wohlfahrtspflege, der Gewerkschaften, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft an.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

ERKLÄRUNG für eine menschenrechtsorientierte Bildungs- und Sozialarbeit

Die „AG Interkulturelle Öffnung und Diversität“ im Paritätischen Sachsen hat in Zusammenarbeit mit freundschaftlich verbundenen Organisationen eine ERKLÄRUNG veröffentlicht. Gemeinsam wird deutlich gemacht, dass man uneingeschränkt und aktiv zu den Menschenrechten als Grundlage der Arbeit steht.

[Wortlaut der Erklärung](#)

Bundesvereinigung Soziokultur

„Was braucht´s – Soziokulturelle Zentren in Zahlen 2019“

Mit 12,5 Mio. Besuchen 2018 gehören die soziokulturellen Zentren zu den meistfrequentierten Kulturorten Deutschlands. Die 566 Mitgliedseinrichtungen haben ihre Aktivitäten stark erhöht. 1.000 Menschen mehr, die sich ehrenamtlich oder freiwillig engagieren, zusätzlich 53 neue Ausbildungsplätze, 1,5 Mio. mehr Besuche und damit bundesweit 12,5, Mio. Besuche. Einen besonders hohen Zuwachs erreichten die Zentren bei den zur ästhetischen, politischen und handwerklichen Bildung: Ihre Anzahl stieg um 45.000 auf rund 260.000. Hier brachten sich 4,5 Mio. Teilnehmende mit eigener Aktivität und Kreativität ein. Vor allem in strukturschwachen Regionen oder Problemquartieren wuchs und wächst die Bedeutung solcher Angebote und Häuser für das Umfeld. In den ländlichen Räumen leistet Soziokultur häufig einen wichtigen Beitrag zum Erhalt erforderlicher Kommunikations- und Bildungsstrukturen. Bezugnehmend zum 2018 geschlossen Koalitionsvertrag, der eine Stärkung der Soziokultur als zentrale Orte für Integration und Teilhabe benennt, fordert die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren ein bundesweites Investitionsprogramm mit einem Gesamtvolumen von 25 Mio. für 5 Jahre.

Am Mittwoch, den 15. Mai 2019 feierte die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. ihr 40. Jubiläum in Berlin mit vielen Gästen aus Politik und Soziokultur. Unter anderem diskutierten die kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Bundestagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU/CSU, Linke und SPD die Zahlen aus der aktuell erschienenen Statistik „Was braucht’s? Soziokulturelle Zentren in Zahlen 2019“.

[Link zur Statistik](#)

Kulturpolitik

70 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland – Anlass zur Freude und zum Nachdenken

Das »Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft« hat anlässlich des 70. Geburtstags des Grundgesetzes eine Stellungnahme veröffentlicht. Befürwortet wird eine Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz und anerkannt, dass Kinder und Jugendliche zu eigenständigem politischen Handeln in der Lage sind und endlich mitbestimmen möchten, wie u.a. die Fridays for Future-Bewegung zeige. Ebenso wird festgestellt: »Die Schule und andere Bildungseinrichtungen in einer demokratischen Gesellschaft müssen die Demokratie praktisch erfahrbar machen, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.«

[Link zur Stellungnahme](#)

Kulturpolitik

Kulturrat: Kulturelle Dimension der Nachhaltigkeit ist Kernthema

Der neu gewählte Vorstand des Deutschen Kulturrates unter der Präsidentschaft von Susanne Keuchel hat seine Arbeitsschwerpunkte für die bis März 2022 dauernde Amtszeit bekannt gegeben. Diese sind Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Digitalisierung.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik

Empfehlungen aus dem TRAFÖ-Ideenkongress

Im September 2018 hat TRAFÖ über 600 Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Zivilgesellschaft zum TRAFÖ-Ideenkongress nach Halle an der Saale eingeladen, um über Kultur in ländlichen Räumen zu diskutieren. Aus den Diskussionen wurden Empfehlungen abgeleitet. Darin geht es vor allem um die Ermöglichung kultureller Anker bzw. von Austausch- und Begegnungsorten, die als dritte Orte wirken und damit das Konzept der Soziokultur beschreiben.

[Link zu den Empfehlungen](#)

[Zusammenfassung des Themenraums „Kulturförderung“](#)

Kulturpolitik

Antrag gebilligt: Koalition will Kultur in ländlichen Regionen stärken

Nach dem Willen der Koalitionsfraktionen soll die Kultur in den ländlichen Regionen stärker durch

den Bund gefördert werden. Der Kulturausschuss billigte einen entsprechenden Antrag der CDU/CSU- und der SPD-Fraktion gegen das Votum der AfD-Fraktion. Die Fraktionen der FDP, der Linken und Bündnis 90/Die Grünen enthielten sich der Stimme.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik

Kommission "Gleichwertige Lebensverhältnisse"

Auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses gleichwertiger Lebensverhältnisse soll die Kommission Handlungsempfehlungen mit Blick auf unterschiedliche regionale Entwicklungen und den demografischen Wandel in Deutschland erarbeiten. Mit den Vorschlägen sollen bis zum Ende der 19. Legislaturperiode und darüber hinaus effektive und sichtbare Schritte hin zu einer Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse erreicht werden.

[weitere Informationen](#)

Kultur und Umweltpolitik

Artists for Future

Mit der Initiative „Artists for Future“ unterstützen – nach den „Scientists“ und den „Parents for Future“ – auch KünstlerInnen die „Fridays for Future“-Bewegung von SchülerInnen für einen besseren Klimaschutz. Die Initiative möchte einen Fokus auf die gesellschaftspolitische Verantwortung von Kunst richten und dazu beitragen, dass die Proteste für mehr Umwelt- und Klimaschutz breite Unterstützung erfahren.

[weitere Informationen](#)

Demografie

Ost-West-Wanderung in grafischen Darstellungen

Seit der Wende verließen Millionen Menschen den Osten und lösten eine demografische Krise aus. Erstmals zeigen Daten, was genau geschah – und warum es Hoffnung gibt. *ZEIT ONLINE* hat Daten über jeden der rund sechs Millionen Umzüge zwischen Ost und West ausgewertet, vom ersten durchgehend gesamtdeutschen Jahr 1991 bis zum Jahr 2017. Sie zeigen eine der am wenigsten dokumentierten deutschen Nachkriegsgeschichten und dass nach der Wiedervereinigung fast ein Viertel der ursprünglichen Bevölkerung Ostdeutschlands in den Westen zog: 3.681.649-mal gingen Menschen fort. Und sie zeigen, dass die 2.451.176 Zuzüge aus dem Westen den Niedergang vieler Orte nicht aufhalten konnten.

[Link zum Artikel](#)

Europawahl

Über 400 Millionen Wahlberechtigte in 28 Ländern haben vier Tage lang gewählt

Pro Europa? Gespräch mit Christian Kastrop (Bertelsmann -Stiftung)

„Das europäische Herz pocht laut und leidenschaftlich – und zwar nicht nur in Brüssel, sondern in allen Mitgliedsstaaten von Belgien bis Zypern. In Deutschland ist die Wahlbeteiligung von rund 48 auf über 60 Prozent gestiegen. Europaweit hat, mit voraussichtlich rund 50 Prozent Wahlbeteiligung, immerhin fast jeder Zweite gewählt. Die Mehrheit wählt pro-europäisch. Egal, ob das politische Herz links oder rechts schlägt, das neue Parlament wird klar von Pro-Europäern bestimmt, die nicht immer einer Meinung sind, aber sich klar für ein vereintes und starkes Europa einsetzen. Die Wahl zum neunten Europäischen Parlament war daher ein Fest für eine pro-europäische Demokratie...“ findet Christian Kastrop, Direktor des Programms *Europas Zukunft* bei der Bertelsmann -Stiftung. Er führt weiter aus, dass es sich „erstmal nicht so stark um nationales Politik-Gezanke, sondern wirklich europäische Themen gedreht hat: Klimaschutz, Digitalisierung, ein inklusiver Binnenmarkt, europäische Grenzpolitik – alles EU-Themen.“

[Link zum Gespräch](#)

Web-Tipp

Europa fördert Kultur

Das Internetportal [EUROPA FÖRDERT KULTUR](#) (EfK) ist ein Serviceangebot, welches Informationen zu den 20 Förderprogrammen der EU bereit hält, die je nach inhaltlichen Schwerpunkt auch kulturelle Vorhaben fördern. EfK ist ein Angebot des CED KULTUR Deutschland und des CED Österreich. Unterstützt wird das Projekt durch die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien und das Österreichische Bundeskanzleramt.

[weitere Informationen](#)

Europa

Projektpartnersuche

Wer eine Antragstellung oder ein Kooperationsprojekt im Teilprogramm KULTUR von KREATIVES EUROPA plant und Partnerorganisationen sucht findet hier aktuelle Projektpartnergesuche aus ganz Europa. Um eine größtmögliche Zahl an Interessierten zu erreichen, sind die sogenannten Partnersearches in englischer Sprache verfasst. Das geplante Projekt wird von der jeweiligen Organisation selbst beschrieben und verortet.

[weitere Informationen](#)

Kulturmanagement

Fast-Besucher gewinnen - Eine Potenzialanalyse der freien Theater- und Tanzszene in Köln

Fast-Besucherbefragungen gewinnen seit einiger Zeit stärker an Aufmerksamkeit. Neben den Forschungsaktivitäten, die sich auf die BesucherInnen im Haus konzentrieren, beobachtet man ein wachsendes Interesse auch an den Menschen, die aktuell noch nicht kommen, aber unter Umständen zu gewinnen wären. Dieses Interesse hat einen guten Grund. Es ist der Einsicht geschuldet, dass allein das vorhandene, gegenüber der Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich rasch alternde Kulturpublikum für die Zukunftssicherung der meisten Einrichtungen nicht ausreicht.

*Aus: **Magazin von Kultur Management Network** (Nr. 144/Mai 2019) ab S. 39*

[Link zum Magazin](#)

Über den Tellerand

Studie zu Opernachwuchs in Deutschland- professionell ausgebildet und ohne Job

Deutschlands Musikhochschulen bilden immer mehr Opersänger aus während deren Aussichten auf eine nachhaltige künstlerische Berufslaufbahn schwinden. Fehlanreize der Hochschul-Politik und die strukturellen Veränderungen am Arbeitsmarkt verschärfen das Problem weiter. Die Entscheidungsträger in Politik, Ausbildung und Kultur müssen weiter an Lösungsansätzen und Verbesserungen der Ausbildung arbeiten, so das Fazit einer qualitativen Überblicksstudie, die das Berliner Institut für Kultur- und Medienwirtschaft im Auftrag der Bertelsmann Stiftung durchgeführt hat.

[Link zur Studie](#)

Über den Tellerand

Podcast von Kultur öffnet Welten

Im Podcast werden Institutionen und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens vorgestellt, die Vielfalt im Kulturleben repräsentieren, gestalten und fördern. Im entspannten Talk mit den Gästen wird über deren Werdegang, Engagement und Ziele geplaudert – geleitet vom roten Faden "Kultur öffnet Welten!". So entsteht ein authentischer Blick auf Diversität im Kontext der Kultur und bietet die Chance, spannende und vielfältige Persönlichkeiten des kulturellen Lebens kennenzulernen.

[Link zum Podcast](#)

Digitalisierung & Demokratie

Politik lässt sich heute von Algorithmen jagen

von Adrian Lobe / Süddeutsche Zeitung

Es dauerte 125 Jahre, bis das Telefon eine Milliarde Menschen anschloss. Das Android-basierte Smartphone habe dies in weniger als sechs Jahren geschafft. Nun ist das Lamento über eine

angeblich zu langsame Demokratie, die nicht mit dem technischen Fortschritt Schritt hält.... Das Legitimationsproblem liberaler Demokratien ist mithin auch ein zeitliches. Der amerikanische Politikwissenschaftler William E. Scheuerman identifizierte (...) ein Missverhältnis zwischen der relativen Langsamkeit liberaler Demokratien und den Highspeed-Dynamiken des Spätkapitalismus. "Langsame deliberative Gesetzgebungen (...) passen schlecht zu den Imperativen der Geschwindigkeiten, wogegen antiliberaler und antidemokratische Trends davon profitieren." (...) Als wäre Geschwindigkeit ein Gütekriterium für die Validität politischer Suchbewegungen. Es geht im Informationskapitalismus darum, mit immer höherer Rechenpower immer schneller Ergebnisse zu produzieren. Deliberation braucht dagegen Zeit, Ruhe und vor allem Verbindlichkeit. Die Frage lautet, wie sich diese temporale Unvereinbarkeit einer diskursiven Öffentlichkeit auf der einen Seite und automatisiertem Agenda-Setting auf der anderen Seite auflösen lässt. Ist Demokratie zeitlos, wie ihre Gründungsväter annahmen?

[Link zum Artikel](#)

Beitrag

Diversity Management

Tina Lachmayr, Leiterin der IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, diskutiert die Grundzüge des Diversity Managements. Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Verständnisses der Person geht es darum, Vielfalt als Ressource zu begreifen. Ebenso beschreibt sie die Leistungen des Förderprogramms »Integration durch Qualifizierung« (IQ) sowie das IQ-Netzwerk mit seinen ca. 400 Projekten und 5 Fachstellen. Genauer geht sie dabei auf die Fachstelle »Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung« ein.

[Link zum Beitrag](#)

Studie

Bildende Kunst - „Kunstorte“ in Sachsen

Auf der Website des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen (LBK) sind unter dem Button [Kunstorte](#) sächsische Ausstellungsräume verzeichnet und abrufbar. Die Orte sind nach verschiedenen Kategorien und darin noch einmal nach den sächsischen Kulturräumen geordnet. Der LBK lädt herzlich ein, diese Übersicht zu nutzen - dabei auch unbekannte Orte zu entdecken oder zu ergänzen! Kunstorte meinen hier Kunstmuseen, Ausstellungshäuser, Galerien, Kunstvereine, Künstlerhäuser, Produzentengalerien, Offspaces, Kunstmessen, Festivals und alle anderen Orte und Veranstaltungen, die zeitgenössische bildende Kunst zum Inhalt haben.

[weitere Informationen](#)

Studie

Ehrenamtliches Engagement

Im Deutschen Alterssurvey zum Thema »Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte – Älterwerden im sozialen Wandel« wurden Daten zu ihrem ehrenamtlichen Engagement erhoben. Die Autoren konstatieren:

1. die Wahrscheinlichkeit steigt, sich ehrenamtlich zu engagieren, steigt zunächst, sinkt dann mit zunehmendem Alter wieder.
2. Männer haben eine höhere Wahrscheinlichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, als Frauen.
3. Die Wahrscheinlichkeit sich zu engagieren, ist für später geborene Kohorten höher als für früher geborene. Die Geschlechterunterschiede bleiben in allen Kohorten bestehen.
4. Die Wahrscheinlichkeit der Neuaufnahme und Beendigung von Engagement unterscheidet sich im Altersverlauf.

[Link zur Studie](#)

Studie

Städte leben Vielfalt - Ergebnisse von Fallstudien zum sozialen Zusammenhalt in Städten

Verglichen wurden die Städte Dortmund, Rostock, Dessau-Roßlau und Lippstadt. Neben

konzeptionellen Überlegungen und der Darstellung zentraler Ergebnisse geht es in dem Beitrag um Ambivalenzen und Spannungsfelder in der Akzeptanz von Diversität, die zu Handlungsempfehlungen für Kommunen führen.

[Link zur Studie kompakt
Handlungsempfehlungen für Kommunen](#)

Notiz

Drei-Länder Filmpreis für „Das melancholische Mädchen“ beim Neißer Filmfestival

„Das melancholische Mädchen“ ist ein politischer Film im Sinne der Kunst, die unser Verlangen nach dem Verlassen dieser Käfige spiegelt.“ Die Kunstministerin hat den in diesem Jahr erstmals mit 10.000 Euro dotierten Drei-Länder-Filmpreis für den besten Spielfilm überreicht.

Das Neißer Filmfestival im Dreiländereck hat im Wahljahr 2019 seinen Fokus auf die Politik gerichtet. In der Filmreihe "Homo politicus" ging es um historische und politische Entwicklungen vor allem in den früheren Ostblock-Staaten.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp

Gespräch: Wohin geht's weiter mit der Oberlausitz?

Wie wollen wir im ländlichen und strukturschwächeren Raum zusammenleben und was brauchen wir dafür? In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung lädt das BBE ein, miteinander über Lösungswege zu reden. Mit Menschen, die in der Region Verantwortung übernehmen, mit Engagierten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, mit »Raumpionieren«.

Termin: 11.06.2019 / Mittelherwigsdorf (bei Zittau)

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp

Zukunftsschutzgebiete - Raumkonferenz & Aktionstage zur Zukunft unserer Städte

Wird die Entwicklung unserer Städte den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und den mit ihnen verbundenen Chancen und Verwerfungen gewachsen sein? Die Raumkonferenz widmet sich in zahlreichen Formaten der Frage, wie Kommunen in Koproduktion mit der Zivilgesellschaft schon heute die Grundlagen einer wünschens- und lebenswerten Zukunft gestalten können.

Termin: 17.-23.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp

Filmsommer Sachsen 2019

Am 20. Juni lädt der FILMVERBAND SACHSEN alle Medienschaffende und -interessierte ein, um sich mit Vertretern der Kultur- und Medienpolitik, Förderung, Festivals, Kinos, Produktionen und Filmdienstleistungen über das diesjährige Thema „Film.Land.Sachsen“ auszutauschen. Thema: das rurale sowie urbane Film- und Kulturland Sachsen! Was bedeutet die Kulturpflege als kommunale Pflichtaufgabe? Wie stellt sich die bereits vorhandene Angebotsstruktur überhaupt dar? Und, welche Rolle spielt die Film- und Kinokultur überhaupt für ländliche und strukturschwache Räume?

Termin: 20.06.2019 / Leipzig

[Anmeldung und Programm](#)

Veranstaltungstipp

„Kultur- und Kreativwirtschaft hoch Zwei“

Vorstellung des Zweiten Kultur- und Kreativwirtschaftsberichts für Sachsen

KREATIVES SACHSEN, das sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft, feiert in diesem Jahr sein zweijähriges Bestehen. Wirtschaftsminister Martin Dulig und Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange stellen in diesem Rahmen den Zweiten Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für Sachsen vor und laden gemeinsam mit KREATIVES SACHSEN ein.

Termin: 27.06.2019 / Dresden
Anmeldung bis: 17.06.2019

[Informationen und Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp

KULTUR.MACHT.HEIMATen - 10. Kulturpolitischer Bundeskongress

Der Begriff »Heimat« ist derzeit in aller Munde. Muss sich Kulturpolitik neu orientieren und sich auch als Heimatpolitik begreifen? Die Kulturpolitische Gesellschaft und die Bundeszentrale für politische Bildung suchen mit ihrem 10. Kulturpolitischen Bundeskongress nach Antworten und gelungenen Praxisbeispielen. Fünf Panels nähern sich dem Thema über soziologische und gesellschaftspolitische Fragestellungen an. In elf Foren werden außerdem verschiedene Facetten von Heimat verhandelt. Von Sozial- und infrastrukturellen Bedingungen kultureller Heimatpolitik über die neue Beheimatung, Heimat als Dritte Orte, die digitale Heimat bis hin zu Fragen regionaler Identitätspolitik. Zum Thema Heimat Ost und der Frage: Wer prägt die Narrative? sprechen Thomas Heise, Christoph Links und Anne Pallas (Forum 4). Den Kongress eröffnet die Bundeskulturstaatsministerin Monika Grütters MdB.

Termin: 27.-28.06.2019 / Berlin

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE Inklusion im Kulturbereich

In eigener Sache

Weiterbildung: Fördermöglichkeiten für inklusive Kulturarbeit wird verschoben!

Die Weiterbildung Fördermöglichkeiten, die am 6. Juni in Zwickau stattfinden sollte, wird auf Herbst 2019 verschoben. Wir informieren Sie rechtzeitig in unserem Terminkalender über den Ersatztermin.

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Zugangsbarrieren und Benachteiligung im Kulturbereich erkennen und abbauen

Der Workshop soll den Teilnehmenden helfen, einen selbstkritischen Blick auf das eigene Arbeits- und Handlungsfeld zu entwickeln, um ausschließende Mechanismen erkennen und überwinden zu können. Es werden konkrete Handlungsanleitungen sowie Umsetzungsstrategien vermittelt.

Termin: 14.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Veranstaltung mit Staatsministerin Dr. Stange: Inklusion in Wissenschaft und Kunst

Inklusion steht für Chancengerechtigkeit und den Abbau von Diskriminierung von Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen. Die UN-Behindertenkonvention konkretisiert diesen Anspruch und ist in Deutschland seit 10 Jahren in Kraft. Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu verwirklichen, wurde in den Einrichtungen im Wissenschafts- und Kulturbereich in den letzten Jahren in Sachsen viel getan. Im Rahmen der Veranstaltung „Inklusion: Wissenschaft und Kultur im Dialog“ gibt es Fachimpulse und Diskussionen zum Stand der Inklusionsentwicklung sowie Zukunftsperspektiven an sächsischen Wissenschafts- und Kulturinstitutionen.

Termin: 18.06.2019 / Dresden

„Inklusion: Wissenschaft und Kultur im Dialog“ ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen und der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich.

[Link zur Anmeldung / weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Perspektive Inklusion! KünstlerInnen mit Behinderung sprechen über ihre Erfahrungen im Kulturbetrieb

In der Reihe **Perspektive Inklusion!** veröffentlichen wir Ansichten von Kunst- und Kulturschaffenden mit Behinderung. Diesen Monat schreibt der bildende Künstler und Kulturvermittler, Dirk Sorge, wie er den Stand der Inklusionsentwicklung in der bildenden Kunst einschätzt.

[weitere Informationen](#)

Kolumne

Einfach mal innehalten?

Durch unreflektierte Kommunikation können Menschen diskriminiert werden. Die Künstlerin Annton Beate Schmidt erklärt auf [Leidmedien.de](#), warum es sich nicht lohnt, mit Wut im Bauch darauf zu reagieren.

[Link zum Artikel](#)

Veranstaltung

Abschlussveranstaltung von »Inklusion ist kein Projekt«

»Inklusion ist kein Projekt, sondern eine Haltung und ein Prozess! Lassen wir uns davon weiter auf Trab halten, gestalten wir mit unserem täglichen Tun Inklusion weiter mit!« Das ist der Leitgedanke der Abschlussveranstaltung am 3. Juni 2019 im bagfa-Inklusionsprojekt. In fünf Projektjahren haben sich zahlreiche AkteurInnen der Freiwilligenzene bundesweit auf den Weg gemacht, das freiwillige Engagement von Menschen mit Behinderungen zu stärken. Bei der Abschlussveranstaltung sollen Impulse gegeben werden zum Weitermachen. Gemeinsam wird auf Ideen für inklusives Engagement geblickt, ExpertInnenwissen angeboten zu den Grundlagen inklusiven Arbeitens und Raum gegeben für Praxistransfer und Debatten über offene Fragen, Herausforderungen und Visionen für eine inklusive Engagement-Landschaft.

[Link zur Anmeldung und zum Programm](#)

Aufruf

Künstlerinnen und Künstler mit Behinderung für Forschungsstudie gesucht

Der Kulturwissenschaftler Steven Solbrig möchte für sein Projekt: "KunstSelbstBestimmen" behinderte Künstlerinnen und Künstler interviewen und sucht Teilnehmende für diese Interviews.

[weitere Informationen](#)

Förderung und Wettbewerbe

Bundesteilhabepreis 2019: Inklusive Mobilität

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt erstmals in diesem Jahr den Bundesteilhabepreis für eine gelungene inklusive Sozialraumgestaltung aus. Ab sofort können sich Interessierte bewerben. Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen und/oder den ländlichen Raum übertragbar sind. Der Bundesteilhabepreis wird als Teil der Initiative SozialraumInklusiv (ISI) von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit ausgeschrieben. Eine unabhängige Jury, der mehrheitlich Vertreterinnen und Vertreter der Verbände von Menschen mit Behinderungen angehören, wählt die Preisträger aus. Zudem sind Expertinnen und Experten aus Kommunen und Ländern Mitglied der Jury.

Bewerbungsschluss: 31.07.2019

Um die Vielfalt des inklusiven Sozialraums thematisch aufzuzeigen, hat der Bundesteilhabepreis jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt. Im Jahr 2019 ist das Thema die „Inklusive Mobilität“.

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung bundesweit

Diskriminierungssensible Kulturarbeit im Kontext von Flucht und Asyl

Im Zuge des sogenannten Sommer[s] der Migration 2015 wurden eine Reihe von Förderprogrammen auch im Bereich Kunst und Kultur aufgelegt. So sind etliche Projekte und Programme in Kulturinstitutionen entstanden, die die Themen Flucht und Asyl künstlerisch oder kulturell bildend verarbeiten: oftmals für, manchmal mit und selten von Geflüchteten. In diesem Workshop soll es darum gehen, sich mit der eigenen künstlerischen und kulturellen Praxis, bewussten oder unbewussten Vorannahmen, Haltungen und Motivationen (selbst-)kritisch auseinanderzusetzen. Die Fortbildung richtet sich spartenübergreifend an alle, die in der Kulturarbeit tätig sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 17.06.19 | Frankfurt am Main

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung bundesweit

Inklusion vor den Kulissen braucht Inklusion hinter den Kulissen

Eine Kultureinrichtung ist eigentlich für alle offen und doch nicht immer für alle gleichermaßen zugänglich. Auf unterschiedlichen Ebenen können Barrieren dazu führen, dass Menschen das kulturelle Angebot nicht oder nur erschwert nutzen können. Unter dem Motto Inklusion vor den Kulissen braucht Inklusion hinter den Kulissen laden wir Kulturschaffende aller Sparten ein, die in das Thema einsteigen oder sich, ausgehend von einem Basiswissen, weiter damit beschäftigen möchten. Die Fortbildungen richten sich spartenübergreifend an alle, die in der Kulturarbeit tätig sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 18. - 19.06.19 | Bremen

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung bundesweit

Inklusive Kultureinrichtungen – Realitäten einer diversen Gesellschaft

Wir leben und arbeiten in einer diversen Gesellschaft. Strukturelle, institutionelle und gesellschaftliche Herausforderungen erfordern ein neues Selbstverständnis im Umgang mit Ausgrenzung und Teilhabe. Wie sehen inklusive Kultureinrichtungen in einer vielfältigen Gesellschaft aus? Welche strukturellen Veränderungen müssen erfolgen, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen? Es bedarf neuer Ansätze, die in diesem Seminar gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet werden. Das Training zeigt zudem Wege und Tools auf, wie die neuen Ansätze nachhaltig in unseren Kultureinrichtungen Einzug halten können. Die Fortbildung richtet sich spartenübergreifend an alle, die in der Kulturarbeit tätig sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: 25. - 26.06.19 | Berlin

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung bundesweit

Workshop: Inklusion am Theater

In dem 3-stündigen Workshop am 26.06.2019 am Theater Oberhausen mit Michèle Taylor, Director of Change im britischen Verbundprojekt "Ramps on the Moon", haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nordrhein-westfälischer Theater und Gastspielhäuser die Möglichkeit, an Umsetzungsstrategien für mehr Inklusion an ihren Häusern zu arbeiten.

[weitere Informationen](#)

Förderprogramme und Ausschreibungen

Bewerbungen für das neue inklusive Schauspielstudio am Schauspiel Wuppertal ab sofort möglich

Dank der Förderung im Rahmen des Programms "Neue Wege" des Kulturministeriums NRW wird im Herbst 2019 ein inklusives Schauspielstudio am Schauspiel Wuppertal eröffnet. Damit wird Menschen mit Behinderung ermöglicht, sich im Bereich Schauspiel über drei Jahre intensiv zu

qualifizieren. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- & JUGENDARBEIT

Sachsen

5. Sächsischer Kinder- und Jugendbericht veröffentlicht

Die Darstellungen und Analysen im kürzlich veröffentlichten 5. Sächsischen Kinder- und Jugendbericht geben wichtige Impulse zur Fortschreibung jugendpolitischer Ansätze in den sächsischen Kommunen und Gemeinden im Sinne einer Eigenständigen Jugendpolitik. Um eine jugendpolitische Strategie in Sachsen zu entwickeln und zu etablieren, wurde im Dezember 2016 die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) Eigenständige Jugendpolitik unter Federführung des Sozialministeriums gegründet.

[Link zum Bericht](#)

Sachsen

Landkreis Mittelsachsen führt Jugendumfrage durch

Kinder ab zehn Jahre sowie Jugendliche und junge Erwachsene bis 20 Jahre sind aufgerufen, sich an der Jugendbefragung 2019 des Landkreises zu beteiligen. Sie haben damit die Chance, Einfluss auf die Jugendhilfeplanung, die die Bereiche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz umfasst, zu nehmen. Gefragt wird beispielsweise nach Freizeitgestaltung oder wer ihr Ansprechpartner bei Sorgen ist. Im kommenden Jahr soll der neue Jugendhilfeplan mit der Gültigkeit 2021 bis 2026 in den Jugendhilfeausschuss eingebracht werden.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Aufruf: Sächsischer Ministerpräsident lädt Jugendliche zur Klimakonferenz

Ministerpräsident Michael Kretschmer und die Sächsische Staatsregierung laden gemeinsam mit dem LandesSchülerRat am 22. Juni 2019 von 10 – 16 Uhr nach Leipzig zur Klimakonferenz Sächsischer Schülerinnen und Schüler ein. Für die jungen Menschen soll die Konferenz ein Weg sein, mit Fachleuten und Politikern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Geplant sind Workshops zu verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes. Mit der Anmeldung zur Konferenz ist die kostenfreie Nutzung von Zügen und ÖPNV möglich.

[Anmeldungen und Informationen zur Konferenz](#)

Sachsen

Aufruf: Plätze im Freiwilligendienst Kultur frei!

Vom Theater über die Musikschule bis hin zu Museen, Schlössern und Orchestern – es sind derzeit noch viele Plätze in allen Sparten in ganz Sachsen zu besetzen – u.a. in Meißen, Chemnitz, Rochsburg, Kamenz, Riesa, Wurzen oder Hoyerswerda. [HIER](#) ist eine Übersicht aller Einsatzstellen zu finden.

Beginn: 1.9.2019.

[Link zur Bewerbung](#)

Sachsen

Sächsisches Kultusministerium gibt mehr Geld für Ganztagsangebote

Für das kommende Schuljahr 2019/2020 wird es für Ganztagesangebote eine Erhöhung um rund 19 Mio. € auf rund 46 Mio. € geben. Das Geld soll den Schulen dabei helfen, den in diesem Schuljahr erstmalig gültigen "Qualitätsrahmen Ganztagsangebote" umzusetzen. Er soll ein Maßstab für gute Ganztagsangebote sein und die Eigenverantwortung der Schule weiter stärken. Der

Qualitätsrahmen wurde vom Kultusministerium gemeinsam mit der TU Dresden und Schulpraktikern erarbeitet.

[Link zum Qualitätsrahmen Ganztagesangebote](#)

Sachsen

LKJ Sachsen führt im Oktober 2019 erstmals "Nacht der Jugendkulturen" durch

Mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (simul+ Wettbewerb „Ideen für den ländlichen Raum“) führt die LKJ Sachsen im Oktober eine "Nacht der Jugendkulturen" durch. Geplant ist eine Fortführung des Projektes auch im Jahr in 2020.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

KulturStarter-Projekt – Kulturprojekte von und für Jugendliche

Das vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte Projekt "KulturStarter" (FRL Kulturelle Bildung) richtet sich an kulturinteressierte SchülerInnen ab Klasse 8 aus Oberschulen in ländlichen Regionen Sachsens. Sie werden zu "Projektmanagern" ausgebildet, um anschließend kulturelle Projekte an ihren Schulen zu initiieren.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Materialpool mit Großzelten, Tipi, Booten und mehr!

Zur Unterstützung der Vielzahl von Aktionen und Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit hat die AGJF Sachsen einen erlebnispädagogischen Materialpool eingerichtet. Dieser ermöglicht kostengünstig Ausrüstungsgegenstände für Gruppen und Events auszuleihen.

[Materialpool und Bestellungen](#)

Studie

Generation OnLife – Wie digitale Technologien den Alltag Jugendlicher verändern

Digitale Technologien prägen unsere Epoche. Sie verändern die Art und Weise, wie wir unseren Alltag organisieren, wie wir uns informieren, etc. Jugendliche, die im digitalen Zeitalter aufwachsen, gelten in diesem Szenario als Trendsetter. Als AkteurInnen des digitalen Wandels geben sie die Richtung für die digitale Gesellschaft der Zukunft vor. In einer Kurzepertise hat das Institut für Jugendkulturforschung in Wien untersucht welche Veränderungen sich für den Alltag Jugendlicher ergeben.

[zur Kurzepertise](#)

Studie

TUI-Jugendstudie 2019: Was Jugendliche in Europa bewegt

Für die Studie „Junges Europa 2019“ wurden im Auftrag der TUI-Stiftung 8.220 junge Menschen (16 - 26 Jahre) befragt. Festgestellt wurde u. a. dass die Zustimmung zu Europa bei den jungen Menschen sehr hoch ist (Spanien 79 %). Was junge Menschen am meisten bewegt, ist der Klimaschutz, welchen sie eher als Chance denn als Bedrohung empfinden. Hierfür waren sie auch entsprechend politisch aktiv (Deutschland 41 %). An zweiter Stelle für politische Aktivität ist das Thema Gleichberechtigung (Deutschland 32 %).

[weitere Informationen und Ergebnisse](#)

Literaturtipp

"Rechtsrock" und neonazistische Jugendkultur in Brandenburg

Musik ist eins der wichtigsten Medien, über das die extreme Rechte den Kontakt zu Jugendlichen aufbaut. Ein Sammelband über „Rechtsrock“ und neonazistische Jugendkultur in Brandenburg nimmt die Entwicklungen seit den frühen 1990er Jahren in den Blick: Dort sei ein Netzwerk entstanden, dem viele Neonazis bis weit ins Erwachsenenalter verbunden blieben.

[zum Sammelband](#)

Linktipp

Neue klicksafe-Themenschwerpunkte zu Selbstgefährdungsinhalten im Internet

In welcher Form können Kinder und Jugendliche auf Selbstgefährdungsinhalte im Internet stoßen und wie können sich Eltern, PädagogInnen oder Angehörige von potentiell Betroffenen verhalten? Gemeinsam mit jugendschutz.net informiert klicksafe über problematische Online-Inhalte, die selbstgefährdende Verhaltensweisen verharmlosen oder verherrlichen.

[weitere Informationen](#)

Familienpolitik

Zugang zu Bildungs- und Teilhabeleistungen soll einfacher werden

Mit dem neuen Starke-Familien-Gesetz zugestimmt steigt der Kinderzuschlag und das Bildungs- und Teilhabepaket wird ausgebaut. Für die Teilhabe von Kindern aus armen Familien an Kultur-, Sport- und Spielangeboten stehen künftig 15 statt 10 Mio. € im Monat zur Verfügung. Außerdem soll es einfacher werden, die Gelder zu beantragen.

[weitere Informationen](#)

Workshops und interaktive Führungen

Geschichte(n) und die Macht der Gefühle – Ausstellung „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19“

Welche Auswirkungen haben Emotionen auf das Zusammenleben in der Gesellschaft? Welche Macht haben Gefühle auf politischer Ebene – damals und heute? Die Fortbildungsreihe des Projektes „Lernorte“ (Brücke-Most-Stiftung) bietet für diese Auseinandersetzung verschiedene Formate und Ansätze für MultiplikatorInnen und Jugendliche an und vernetzt dabei lokale Spurensuchprojekte.

Termine: **14.06.2019 / Zittau // 21.06.-22.06.2019 / Schkeuditz**

[Anmeldung und Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE „Kultur macht stark“ Sachsen

Liebe Projektpartnerinnen und Projektpartner,

sind Sie bereits erfolgreich an „Kultur macht stark“-Projekten beteiligt und möchten sich zu Ihren Erfahrungen austauschen oder haben Sie eine eigene Projektidee der Kulturellen Bildung, die Sie gern umsetzen wollen, Ihnen fehlen aber noch die finanziellen Mittel für die Umsetzung oder ein geeigneter Bündnispartner? Dann sind Sie herzlich am **Dienstag, den 18. Juni zum Werkstattgespräch „Kultur macht stark“** in die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen eingeladen! Nähere Informationen dazu finden Sie im ersten Newsletterpunkt.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen!

Es grüßt Sie vielmals

Christine Müller

Leitung Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen

In eigener Sache

Vernetzungstreffen & Austauschplattform für sächsische Akteure außerschulischer Kultureller Bildung

Werkstattgespräch zum Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“

In Sachsen gab es allein im vergangenen Jahr 223 „Bündnisse für Bildung“ mit 427 einzelnen „Kultur macht stark“-Projekten. Bei diesen Akteuren der außerschulischen Kulturellen Bildung gibt es bereits einen großen Erfahrungsschatz im Umgang mit dem Bundesförderprogramm „Kultur macht

stark. Bündnisse für Bildung“, der an interessierte Akteure aus der Kultur-, Bildungs- oder Sozialarbeit weitergegeben werden sollte. Aber auch der Austausch über aufgetauchte Probleme bei der Projektbeantragung oder -durchführung sowie gute Lösungsansätze soll einen wichtigen Platz einnehmen. Vielleicht ergeben sich sogar neue Projektideen, vor allem aber neue Bündniskonstellationen.

Veranstalter des Werkstattgesprächs ist die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen.

Im Rahmen der Info- und Vernetzungsveranstaltungen haben die teilnehmenden Akteure die Möglichkeit, sich über das Bundesprogramm zu informieren, Förderbedingungen näher kennenzulernen sowie Kontakte für künftige Bildungsbündnisse zu knüpfen.

Anmeldung: bis 13.06. unter Tel.: 0351 – 80217-65 oder kms@soziokultur-sachsen.de
(Achtung: Beschränkung auf 15 Personen)

Termin: **18.06., 10-13 Uhr**

Ort: Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen, c/o Landesverband Soziokultur Sachsen, Geschäftsstelle Alaunstraße 9, 01099 Dresden

Infoveranstaltung

Fördermöglichkeiten von Projekten in den Bereichen Bildende Kunst, Foto/Film, Design und Theater

Herzliche Einladung zur kommenden Infoveranstaltung unserer Nachbarservicestelle Thüringen, deren nächste Veranstaltung in Grenznähe zu Sachsen stattfindet. Es werden das Bundesförderprogramm und die Servicestelle „Kultur macht stark“ Thüringen vorgestellt sowie drei Konzepte von Förderpartnern und zwei interessante Praxisprojekte.

Anmeldungsfrist: **06.06. 2019**

Termin: **13.06., 11-15 Uhr / Altenburg**

[Link zur Anmeldung und weitere Informationen](#)

Digitale Bildung und Kultur

Stiftung Digitale Chancen sucht lokale Bündnispartner

Das im Rahmen von „Kultur macht stark“ stattfindende Projekt der Stiftung Digitale Chancen »Kultur trifft Digital: Stark durch digitale Bildung und Kultur« ermöglicht bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen kulturelle Werke mit Hilfe digitaler Medien zu erleben und zu gestalten. Es setzt sich aus einem eintägigen digitalen Orientierungsparcours und einem zwei- bis fünftägigen kreativen medienpraktischen Projekt zusammen. »Kultur trifft Digital« findet in Kooperation mit mindestens zwei lokalen Partnern als Bündnis für Bildung statt. **Das Projekt eignet sich als Ferienprogramm.** Die Stiftung Digitale Chancen sucht laufend nach weiteren Einrichtungen, die als Bündnispartner teilnehmen möchten.

[weitere Informationen](#)

Digitale Bildung und Leseförderung

Deutscher Bibliotheksverband hat für das Jahr 2019 Restfördermittel zu vergeben

Für das im Rahmen von „Kultur macht stark“ stattfindende Projekt des Dt. Bibliotheksverbandes „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ können für das Jahr 2019 noch Fördermittel beantragt werden. Anträge können ab sofort auch außer der Reihe der offiziellen Ausschreibungsfristen eingereicht werden. Es sind auch bereits Anträge für Mittel in 2020 möglich. Gefördert werden lokale Projekte der Leseförderung für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren, die in Risikolagen aufwachsen. Im Rahmen der Vorhaben sollen sie Geschichten kennenlernen und dazu angeregt werden, sich aktiv und kreativ mit digitalen Medien auszudrücken. Zu diesem Zweck können Medienpädagogen als Honorarkräfte hinzugezogen werden.

Programme & Fristen

"Movies in Motion - mit Film bewegen" | Bundesverbandes Jugend und Film e.V.

Verschiebung der Einreichfrist und leichte Änderungen im Auswahl- und Bewilligungsverfahren

Kinder und Jugendliche im Alter von 3-18 Jahren organisieren, gestalten und führen im Rahmen von „Movies in Motion“ ihre eigenen Filmveranstaltungen durch. Sie drehen z. B. einen eigenen Film oder sichten Filme und stellen ein eigenes Filmprogramm zusammen. Dabei machen sie so viel wie möglich selbst und übernehmen die Regie auch im Projektablauf sowie bei der Organisation der Präsentationen. Unterstützt werden sie dabei von Medienpädagogen.

Aufgrund von krankheitsbedingten Engpässen im Projektbüro **verschieben wir die aktuelle Einreichfrist für Anträge auf den 16. Juni 2019**. Der frühestmögliche Projektstart verschiebt sich ebenfalls um zwei Wochen auf den 16.09.2019. Zeitgleich wird das Auswahl- und Bewilligungsverfahren leicht abgeändert.

Antragsfrist: 16.06.2019 für Projekte ab 16.09.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"JEP - Jung, engagiert, phantasiebegabt" | Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.

Ziel der vielfältigen kulturellen Angebote für 10-bis 18-Jährige ist das gemeinschaftliche Entwickeln von Kulturprojekten in der Musik, in der Darstellenden und Angewandten Kunst - dazu gehören auch Mode-, Grafik-, Webdesign - der Architektur und Graffiti. Die in Ferienfreizeiten oder Kursen erarbeiteten Werke werden zum Abschluss öffentlich präsentiert.

Antragsfrist: 15.06.2019 für Projekte ab September

[weitere Informationen](#)

"Ich bin HIER! Herkunft - Identität - Entwicklung - Respekt" | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

Ausgehend von der eigenen Umgebung und Lebenswirklichkeit erstellen Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren künstlerische Werke. In Ganztagsveranstaltungen, mehrmonatigen Kursen und Ferienfreizeiten leiten Fachkräfte die Teilnehmenden an, auch Eltern können in die Angebote eingebunden werden. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit und ohne Behinderung, die in sozial benachteiligten Stadtteilen und strukturschwachen Gebieten leben oder in einer anderen sozialen, kulturellen oder finanziellen Risikolage.

Antragsfrist: 21.06.2019 für Projekte ab 30.09.2019

[weitere Informationen](#)

"InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur" | Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V.

Mit dem Projekt sollen in der Regel Kinder und Jugendliche von 7 bis 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund einschließlich Geflüchteter erreicht werden. Gefördert werden Projekte in den Kunstformen Darstellende und Bildende Kunst (Theater-oder Tanzprojekte, Bilder, Skulpturen, StreetArt), Musik (HipHop-und Gesangsperformances) und Literatur (Poetry Slams). In den Projekten spiegelt sich die Vielfalt der Teilnehmenden in ihrem Lebensalltag, ihren Kulturen und Sprachen, ihrer verschiedenen Herkunft wider. Vorgesehen sind fünf Formate: Halb- und Ganztagsveranstaltungen, mehrmonatige Kurse, fünftägige Ferienkurse im Block sowie fünftägige Ferienfreizeiten mit Übernachtung.

Antragsfrist: 01.07.2019 für Projekte ab 20.09.2019

[weitere Informationen](#)

Fortbildung

LICHT INS DUNKEL – Fotografie in der Kulturarbeit: Datenschutzkonform und trotzdem

gut

Beiträge in Web und Print wirken durch gute Bilder. Doch wie macht man gute Fotos? Mit dem Einmaleins der Fotopraxis gelingt das – selbst mit dem Smartphone! Auch die Bildredaktion und der datenschutzkonforme Umgang mit dem Material sind oftmals blinde Flecken. Die Tagung vermittelt Wissen und Know-how und ermöglicht, spezifische Fragen zu diskutieren und sich bundesweit zu vernetzen.

Termin: **07.06.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Informieren Sie sich hier zu den Konzepten der Initiativen innerhalb von „Kultur macht stark“

Bewerbungen als Bündnispartner sind hier laufend möglich.

- [Musikmachen mit Apps: App2music e.V. / UdK Berlin](#)
- [Wir sind LeseHelden! Borromäusverein](#)
- [Wörterwelten. Autorenpatenschaften – Lesen und Schreiben mit AutorInnen: Bundesverband Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.](#)
- [Kultur trifft Digital: Stark durch digitale Bildung und Kultur: Stiftung Digitale Chancen](#)
- [Digitale Spiele in der kulturellen Bildung: Stiftung Digitale Spielekultur gGmbH](#)
- [Mit Freu\(n\)den lesen“ – in Leseclubs und media.labs: Stiftung Lesen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Workshop: **Monetarisierung und Ehrenamt**

Verträgt das Ehrenamt Geld? Können, dürfen, sollen »bürgerschaftliche« Formen der Nachbarschaftshilfe finanziell entgolten werden? Welche Rolle spielt die sogenannte Übungsleiterpauschale? Mit diesen und anderen Fragen hat sich auch die Kommission zur Erstellung des Zweiten Engagementberichts intensiv auseinandergesetzt. Anmeldeschluss ist der 03.06.2019.

Termin: **06.06.2019** / Berlin

[Link zum Programm](#)

Symposium: **Do you feel the Wind of Change? Europäische Union im Spannungsverhältnis von Kultur und Protest**

30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges möchte diese Veranstaltung über die Rolle der Kunst, die Hintergründe aktueller Protestbewegungen sowie den Spielraum der Europäischen Union im Spannungsverhältnis von Kultur und Protest diskutieren. Auf der Agenda stehen die Präsentation der Programme „Creative Europe“, „Europe for Citizens“, Projektbeispiele zum Themenschwerpunkt sowie eine interessante Diskussionsrunde.

Termin: **12.06.2019** / Wien

Eine Kooperation des IDM – Institut für den Donauraum und Mitteleuropa - mit dem Bundeskanzleramt der Republik Österreich (Creative Europe Desk und Europe for Citizens Point), dem CED KULTUR Deutschland und dem Haus der Geschichte Österreich.

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

Konferenz: **Zukunftsschutzgebiete - Raumkonferenz & Aktionstage zur Zukunft unserer Städte**

Wird die Entwicklung unserer Städte den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und den mit ihnen verbundenen Chancen und Verwerfungen gewachsen sein? Die Raumkonferenz widmet sich in zahlreichen Formaten der Frage, wie Kommunen in Koproduktion mit der Zivilgesellschaft schon heute die Grundlagen einer wünschens- und lebenswerten Zukunft gestalten können.

Termin: 17.-23.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: **Auf die Straße! - Politischer Protest in Deutschland**

Zentrales Thema der Fachtagung der Bundeszentrale für politische Bildung ist der Protest als eine Form der politischen Beteiligung außerhalb von Wahlen, seine Funktionsweisen und Erfolgsbedingungen in unterschiedlichen Ausdrucksformen, auf der Straße sowie aktuell in neuen Formen in den Sozialen Medien. Im Speziellen soll die lange Geschichte von Protest in Ost- und Westdeutschland betrachtet werden.

Termin: 17.-18.06.2019/ Hamburg

[weitere Informationen](#)

Kongress: **KULTUR.MACHT.HEIMATEN - 10. Kulturpolitischer Bundeskongress**

Der Begriff »Heimat« ist derzeit in aller Munde. Muss sich Kulturpolitik neu orientieren und sich auch als Heimatpolitik begreifen? Die Kulturpolitische Gesellschaft und die Bundeszentrale für politische Bildung suchen mit ihrem 10. Kulturpolitischen Bundeskongress nach Antworten und gelungenen Praxisbeispielen. Fünf Panels nähern sich dem Thema über soziologische und gesellschaftspolitische Fragestellungen an. In elf Foren werden außerdem verschiedene Facetten von Heimat verhandelt. Von Sozial- und infrastrukturellen Bedingungen kultureller Heimatpolitik über die neue Beheimatung, Heimat als Dritte Orte, die digitale Heimat bis hin zu Fragen regionaler Identitätspolitik. Zum Thema Heimat Ost und der Frage: Wer prägt die Narrative? sprechen Thomas Heise, Christoph Links und Anne Pallas (Forum 4). Den Kongress eröffnet die Bundeskulturstaatsministerin Monika Grütters MdB.

Termin: 27.-28.06.2019 / Berlin

[weitere Informationen](#)

Tagung: **Anzetteln - die Tagung zu neuen Formaten in der Kulturellen Bildung. Vol. 2**

Wer öfter mal auf Tagungen oder auf Fortbildungen unterwegs ist, der beginnt sich zu langweilen, wenn schon wieder Worldcafé im Programm steht. Die Tagung „Anzetteln“ möchten gerne eine Bühne bieten für neue partizipative Methoden, Ansätze, Ideen in der Kunst- und Kulturvermittlung. Dabei werden sowohl große Formate, Formate für öffentliche Abende, aber auch kleine künstlerische Interventionsmethoden, Warming-Ups, Präsentationsmethoden sowie neue Veranstaltungsformate präsentiert. Zudem sind die TeilnehmerInnen eingeladen, ihre Methoden auf der Fachtagung zu präsentieren.

Termin: 27.-28.06.2019 / Wolfenbüttel

[weitere Informationen](#)

Tagung: **Spaltungen überwinden! Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung**

Unsere demokratische Gesellschaft durchziehen immer mehr Brüche – Menschen werden ausgegrenzt, Spaltungen entstehen. Menschenfeindliche Äußerungen werden häufiger, körperliche Angriffe und verbale Anfeindungen nehmen zu. In den sogenannten sozialen Medien werden regelmäßig bisher geltende Grenzen überschritten. Auch demokratisch geregelte Abläufe geraten immer mehr unter Druck – vor allem auf kommunaler Ebene. Partizipation und Teilhabe bringen Menschen in Kontakt und in den Dialog. Zusammen mit anderen Maßnahmen sind sie ein wichtiger Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander und gemeinsamen, demokratischen Lösungsfindungen.

Die Aufgabe besteht darin, innovative, demokratische Ansätze zu stärken. Das Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung fragt im Jahr 2019 danach, wie solche demokratischen und partizipativen Neuerungen aussehen können.

Termin: 20.-22.09.2019 / Loccum

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Konzertmanagement

Im Rahmen des Seminars erhält man eine Anleitung zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von Konzerten. Dabei wird auf Kalkulation von Events und deren Abrechnung, den Aufbau von Netzwerken und Booking, Verträgen, Promotion und Ticketing eingegangen. Zudem erhält man einen Einblick in die Rahmenbedingungen wie GEMA, KSK sowie Versicherungen und Steuern.

Termin: 18.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Spenden – Werbung - Sponsoring

Der Umgang mit Spenden wirft in gemeinnützigen Vereinen eine Vielzahl von Fragen auf. Das reicht vom korrekten Ausfüllen der Zuwendungsbestätigung bis zu Einzelfragen, wie z. B. ob für Preisnachlässe auf Rechnungen eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden darf. Unser Seminar stellt die steuerlichen Grundlagen dar und klärt alle Einzelfragen im Umgang mit Spenden, Werbung und Sponsoring.

Termin: 18.06.2019 / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Der freiberufliche Künstler in der Marktwirtschaft

Im Seminar wird der Aspekt der Selbstständigkeit im Kunst- und Kulturbetrieb mit den branchenspezifischen Merkmalen betrachtet. Zudem wird auf steuerliche, arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten sowie auf die Fallgestaltung bei Misch Tätigkeiten eingegangen. Weitere Themen sind Honorar- bzw. Preisgestaltung sowie Tantiemen und Abgaben.

Termin: 19.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung

Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung ist eine umfassende Entwicklungsstrategie hin zu mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe in einer Organisation. Ziel ist es, auf allen Ebenen Zugangsbarrieren und Benachteiligungen abzubauen. In dem Workshop sollen Grundlagen vermittelt werden, wie im eigenen Arbeits- und Handlungsfeld ein solcher Entwicklungsprozess initiiert, umgesetzt und nachhaltig verankert werden kann. Dabei stehen Kulturinstitutionen und Hochschulen im Fokus. Vermittelt werden Kenntnisse und Methoden der Organisationsanalyse sowie Strategien zur Planung, Steuerung und Umsetzung von inklusionsorientierten Veränderungsprozessen.

Termin: 25.06.2019 / Freiberg

[weitere Informationen](#)

Plakate selbst gestalten

Dieses Seminar vermittelt Grundlagen guter Plakatgestaltung für alle, die täglich vor die Aufgabe gestellt sind, Drucksachen nicht nur inhaltlich zu konzipieren, sondern auch selbst attraktiv zu gestalten. Auch wer nicht selbst grafisch tätig ist, sondern Arbeiten von externen DesignerInnen oder KollegInnen einkaufen oder beurteilen muss, wird von diesem Seminar profitieren und eine neue Sprache für die visuelle Komponente seiner Arbeit finden.

Termin: 27.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Interkulturelle Kompetenz im Engagement

Im Seminar geht es um den analytischen, selbstkritischen Umgang mit kulturellen Unterschieden. Anhand von Fallbeispielen, Filmsequenzen, praktischen Übungen und Kleingruppenarbeit sollen kulturelle Bilder reflektiert werden, aber auch Lösungen entstehen, die die „Interkulturelle Öffnung“ als Prozess in der eigenen Organisation oder Gruppe gelingen lassen.

Termin: 05.-06.07.2019 / Halle

[weitere Informationen](#)

Murmeln, Kreisel, Gummitwist – Vergessene Spiele für die Kinder- und Jugendarbeit

In diesem Seminar sollen Spiele in Erinnerung gerufen und kennengelernt werden, die Vielen aus der Kindheit bekannt sein könnten. Im Ausprobieren in der Seminargruppe können die TeilnehmerInnen die Nützlichkeit der Spiele für die eigenen Zielgruppen prüfen und variieren.

Termin: 27.-29.08.2019 / Wilsdruff

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen sowie Online-Seminare finden Sie unter:
<https://soziokultur-sachsen.de/servicebereich/weiterbildungen>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNGEN & WETTBEWERBE

Mentees gesucht

Der Deutsche Kulturrat schreibt zum dritten Mal das bundesweite 1:1-Mentoring-Programm im Kultur- und Medienbereich aus. Es richtet sich an hochqualifizierte Künstlerinnen und Kreative, die bereits vielfältige Berufsstationen absolviert haben und nun eine Führungsposition anstreben. Den ausgewählten Mentees werden Mentorinnen oder Mentoren an die Seite gestellt, die herausragende Führungspositionen in Kultureinrichtungen oder der Kreativwirtschaft inne haben, bzw. erfolgreich selbstständig tätig sind. Im Tandem sollen die Mentees vom Erfahrungsschatz von etablierten Berufskolleginnen und -kollegen profitieren, damit langfristig mehr Frauen an den Schaltstellen von Kultur- und Medienwirtschaft bzw. Politik und Verwaltung vertreten sind.

Bewerbungsfrist: 07.06.2019

[weitere Informationen](#)

Beethoven bei uns – Hauskonzerte zum Jubiläumsjahr

Das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 startet am 14. und 15. Dezember 2019 und bringt den radikalen Erneuerer der Musik zurück zu seinen Wurzeln – den Hauskonzerten. Jeder kann als Künstler und/oder als Gastgeber mitwirken und ein ganz individuelles Hauskonzert mit Beethovenbezug veranstalten. Der Projektpartner vermittelt auch Räumlichkeiten oder Künstler.

[weitere Informationen](#)

Lebenswerte Stadt- und Ortskerne in ländlichen Räumen

Unter dem Motto »Lebenswerte Stadt- und Ortskerne in ländlichen Räumen« werden Projekte gesucht, die erfolgreich zur Verbesserung ihres Wohnumfelds beigetragen und damit einen erkennbaren Mehrwert für die Kommune geschaffen haben. Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Städte und Gemeinden, können sich mit ihren Beiträgen zu folgenden Themenfeldern bewerben: »Gebautes weiterentwickeln – Neue Qualität schaffen«, »Öffentlichkeit erleben – Begegnung ermöglichen« und »Rahmen schaffen - Unterstützung geben«.
Bewerbungsfrist: 16.06.2019

[weitere Informationen](#)

Movies in Motion - mit Film bewegen

Kinder und Jugendliche im Alter von 3-18 Jahren organisieren, gestalten und führen im Rahmen von „Movies in Motion“ ihre eigenen Filmveranstaltungen durch. Sie drehen z. B. einen eigenen Film oder sichten Filme und stellen ein eigenes Filmprogramm zusammen. Dabei machen sie so viel wie möglich selbst und übernehmen die Regie auch im Projektablauf sowie bei der Organisation der Präsentationen. Unterstützt werden sie dabei von Medienpädagogern. Bundesverband Jugend und Film e.V.

Bewerbungsfrist: 16.06.2019

[weitere Informationen](#)

Schreibe Deinen Song für die eine Welt

Ab sofort sind junge Talente zwischen 10 und 25 Jahren wieder dazu aufgerufen, sich musikalisch mit den Themen globaler Entwicklung auseinanderzusetzen und ihre selbst geschriebenen und -komponierten Songs einzureichen. Der Song darf maximal 3:50 Min. lang sein und muss inhaltlich Bezug zu Themen der EINEN WELT nehmen. Mitmachen können Solisten, Bands, Chöre, und alle, die Spaß an der Musik haben.

Bewerbungsfrist: 25.06.2019

[weitere Informationen](#)

Deichmann-Förderpreis für Integration

Beim DEICHMANN-Förderpreis wird die Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Umfang von insgesamt 100.000 € gewürdigt.
Bewerbungsfrist: 30.06.2019

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Industriekulturpreis 2019

Die Auszeichnung soll beispielhafte, von der sächsischen Wirtschaft ausgehende Initiativen belohnen, die die Industriekultur in Sachsen fördern, stärken und voranbringen. Um den Preis können sich juristische und natürliche Personen bewerben. Er ist mit 10.000 € dotiert, über seine Vergabe entscheidet eine Fachjury. Ausgezeichnet werden Aktivitäten, die dazu dienen, industriebedingte technische, wirtschaftliche, bauliche, gesellschaftliche, soziale oder künstlerische Gegebenheiten in Vergangenheit und Gegenwart zu erforschen, durch Dokumentation und Erschließung ihrer materiellen und immateriellen Hinterlassenschaften zu sichern, als Grundlage für Zukunftsmodelle weiterzuentwickeln und/oder anschaulich und unterhaltsam zu vermitteln.

Bewerbungsfrist: 30.06.2019

[weitere Informationen](#)

Förderkampagne der Amadeu Antonio Stiftung für Ostdeutschland

Mit Mitteln aus dem Fonds »Zivilgesellschaft stärken – Ihr habt es in der Hand!« der Amadeu Antonio Stiftung und der »Bürgerbewegung Campact« sollen in einer neuen Förderkampagne Projekte unterstützt werden, die sich in Sachsen, Brandenburg oder Thüringen für eine demokratische Zivilgesellschaft, Gleichberechtigung und Minderheitenschutz einsetzen. Initiativen,

die u.a. politische Bildung umsetzen, in kommunalen Netzwerken agieren oder sich aktiv gegen Rassismus und Antisemitismus engagieren, sind dazu eingeladen, sich für eine Förderung mit bis zu 2.500 € zu bewerben. Ziel der Stiftung ist es, durch die Beratung und finanzielle Unterstützung solcher Projekte eine zivile Gesellschaft zu fördern, die antidemokratischen Tendenzen entschieden entgegentritt.

Bewerbungsfrist: 01.07.2019

[weitere Informationen](#)

Fonds Digital für den digitalen Wandel in Kulturinstitutionen

Das Programm Kultur Digital will Kultureinrichtungen motivieren und sie darin unterstützen, die digitalen Möglichkeiten und Herausforderungen der Gegenwart selbstbestimmt und gemeinwohlorientiert mitzugestalten und ihnen kreativ und kritisch zu begegnen. Der Fonds richtet sich an öffentlich geförderte Kultureinrichtungen aller künstlerischen Sparten, die bereits erste digitale Strategien entwickelt sowie digitale Angebote erprobt haben.

Einreichungsfrist: 01.07.2019

[weitere Informationen und Antragsformular](#)

Start Interessenbekundungsverfahren für Förderperiode ab 2020

Modellprojekte in den Handlungsfeldern „Demokratieförderung“ oder „Vielfaltgestaltung“ können sich ab sofort an den Interessenbekundungsverfahren beteiligen. Die Interessenbekundung ist zunächst online auszufüllen. Anschließend ist sie in Papierform bis 05.06. postalisch einzureichen. Für Modellvorhaben im Handlungsfeld „Extremismusprävention“ sowie für Organisationen, die bundesweite Kompetenzzentren oder -netzwerke in den Themenfeldern des Bundesprogramms etablieren wollen, beginnen weitere Interessenbekundungsverfahren am 03. 06.2019.

Frist Interessenbekundung: 05.07.2019

[weitere Informationen](#)

100 startsocial-Stipendien an soziale Initiativen zu vergeben

Mitmachen können alle, die soziale Probleme oder Herausforderungen mit Hilfe von Ehrenamtlichen anpacken. Erfahrene Fach- und Führungskräfte unterstützen die 100 Gewinner für vier Monate bei der Verwirklichung oder Weiterentwicklung ihrer sozialen Organisationen, Projekte und Ideen. 25 herausragende Initiativen werden am Ende des Stipendiums auf einer feierlichen Preisverleihung in Berlin geehrt. Sieben von ihnen erwarten dort Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 €, darunter ist auch ein Sonderpreis der Bundeskanzlerin.

Bewerbungsfrist: 07.07.2019

[weitere Informationen](#)

Christel-Hartinger-Preis für Zivilcourage und beherztes Engagement

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen verleiht den „Christel-Hartinger-Preis für Zivilcourage und beherztes Engagement“. Der Preis kommt Gruppen und Einzelpersonen projektbezogen zugute, die im Geiste eines aktiven solidarischen Humanismus vor Ort mit hohem persönlichem Einsatz und Mut Menschen unterstützen, die in Not sind und unter Diskriminierungen zu leiden haben. Der Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Einreichungsfrist: 15.07.2019

[weitere Informationen](#)

Deutsche Postcode Lotterie: Vielfalt - Förderrunde

Die Deutsche Postcode Lotterie fördert Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt in ganz Deutschland. Projektideen, die besonders innovativ sind, können in Form einer Interessenbekundung eingereicht werden.

Einreichungsfrist: 15.07.2019

Preis Soziale Stadt

Ziel des Wettbewerbs ist es, vorbildliche Projekte und Initiativen für eine soziale Stadt der breiten Öffentlichkeit bekanntzumachen und damit deren Nachahmung zu fördern. Das Anliegen ist, benachteiligten oder vom Abstieg bedrohten Quartieren eine Zukunftsperspektive zu geben. Die wesentlichen Handlungsbereiche und Themenschwerpunkte des Wettbewerbs sind u.a.: Bürgermitwirkung, Stadtteilleben, soziale Integration, Lokale Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung, Infrastruktur, Wohnumfeld und Ökologie. Im Mittelpunkt jedes eingereichten Projekts sollte ein gelöstes soziales Problem bzw. ein in Angriff genommenes soziales Anliegen stehen, das eine bauliche Facette haben kann, aber nicht haben muss.

Bewerbungsfrist: 29.07.2019

[weitere Informationen](#)

Deutscher Nachbarschaftspreis

Der Deutsche Nachbarschaftspreis zeichnet Engagement mit Vorbildcharakter aus und motiviert Nachbarn deutschlandweit, sich vor ihrer Haustür, in ihrer Straße und ihrem Viertel für ein gutes lokales Miteinander einzusetzen. Motto: »Quartier und Nachbarschaft im Blick: gemeinsame Ziele – unterschiedliche Zugänge«.

Bewerbungsfrist: 29.07.2019

[weitere Informationen](#)

Bundesteilhabepreis 2019: Inklusive Mobilität

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt erstmals in diesem Jahr den Bundesteilhabepreis für eine gelungene inklusive Sozialraumgestaltung aus. Ab sofort können sich Interessierte bewerben. Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen und/oder den ländlichen Raum übertragbar sind. Der Bundesteilhabepreis wird als Teil der Initiative SozialraumInklusiv (ISI) von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit ausgeschrieben.

Bewerbungsfrist: 31.07.2019

[weitere Informationen](#)

„Sterntaler - Der Preis für Ihre Arbeit mit Flüchtlingskindern“

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e. V. (DKSB) und der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth, MdL, schreiben auch in diesem Jahr den „Sterntaler“ aus. Mit dem gemeinsamen Preis soll gezielt das besondere ehrenamtliche Engagement für Kinder und/oder Jugendliche mit Migrationshintergrund gewürdigt werden. Schwerpunkt 2019 ist die nachhaltige Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Das Preisgeld beträgt 3.000 €. Die Verleihung findet zum Weltkindertag am 20. September 2019 im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtags statt.

Bewerbungsfrist: 01.08.2019

[weitere Informationen und Antragsformular](#)

St. Leopold Friedenspreis für humanitäres Engagement in der Kunst

Der nach dem Stiftsgründer benannte „St. Leopold Friedenspreis“ zeichnet Kunstwerke aus, die sich kritisch mit humanen und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Der St. Leopold Friedenspreis wird für Werke der bildenden Kunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Bildhauerei verliehen, die zusätzlich zum künstlerischen Anspruch humanitäres Engagement zeigen und das vorgegebene Thema umsetzen.

Bewerbungsfrist: 30.09.2019

[weitere Informationen](#)

Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2020 – Jugendarbeit im ländlichen Raum

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ schreibt den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2020 – Hermine-Albers-Preis – in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus. Der Praxispreis hat dieses Mal das Thema "Jugendarbeit im ländlichen Raum".

Bewerbungsfrist: **18.10.2019**

[weitere Informationen](#)

Regelmäßige Förderungen

- Fonds Darstellende Künste (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!" der Robert Bosch Stiftung (fortlaufend)
- Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch (mit unterschiedlichen Fristen)
- Europäischer Jugend- und Kulturaustausch (mit unterschiedlichen Fristen)

Eine Übersicht verschiedener Förderprogramme finden Sie auch unten stehend auf

<https://soziokultur-sachsen.de/akt-foerderausschreibung>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

DSGVO: Bilanz durchwachsen

Die Wirkung der Datenschutzgrundverordnung wird ein Jahr nach ihrer Gültigkeit in Deutschland verhalten beurteilt. Während viele Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen beträchtlichen Aufwand betrieben, um die Bestimmungen einzuhalten, bemängeln Netzaktivisten und Vertreter der Zivilgesellschaft, dass der Schutz von Daten immer noch zu wünschen übrig lässt, berichtete das Portal Netzpolitik.org. Der Landesdatenschutzbeauftragte in Baden-Württemberg, Stefan Brink, bezeichnete es laut Spiegel Online als „Webfehler“, dass Vereine mit ehrenamtlich Engagierten im Prinzip die gleichen Vorschriften erfüllen müssen wie etwa Facebook.

netzpolitik.org // spiegel.de

Finanzministerkonferenz für höhere Übungsleiter- und Ehrenamtszuschale

Die Übungsleiterzuschale soll um 600 Euro auf 3.000 Euro jährlich angehoben werden, die Ehrenamtszuschale soll um 120 Euro auf 840 Euro steigen. Außerdem soll die Grenze für das vereinfachte Nachweisverfahren bei Spenden von 200 Euro auf 300 Euro heraufgesetzt werden. Ebenso soll die Grenze für die Befreiung von Körperschaft- und Gewerbesteuer für Einnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die keine Zweckbetriebe sind, von 35.000 Euro auf 45.000 Euro angehoben werden.

[weitere Informationen](#)

Zum Unfallversicherungsschutz bei Ausübung eines Ehrenamtes

Ein ausgebildeter Baumwart hatte im Auftrag eines Ortsverschönerungsvereins einen Obstbaum verschnitten, war dabei aus zwei Metern Höhe von der Leiter gestürzt und verletzte sich erheblich. Daraufhin wandte er sich an drei Berufsgenossenschaften, wobei ihm jedoch von keiner der Institutionen Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung gewährt wurden. Der Baumwart erhob Klage vor dem Sozialgericht Augsburg, welches die Klage allerdings als unbegründet abwies, da weder eine Zugehörigkeit zum gesetzlich versicherten Personenkreis, noch das Bestehen einer freiwilligen Unfallversicherung festgestellt werden konnte. Der Fall landete vor dem Landessozialgericht (LSG) München.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

Nicht alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung eingeladen – Zur Wirksamkeit der gefassten Beschlüsse

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, doch das zuständige Registergericht wies die Eintragung der Vorstandsänderung zurück. Im entsprechenden Beschluss hieß es zur Begründung, dass die Neuwahl deshalb unwirksam sei, da drei Mitglieder nicht ordnungsgemäß zur Versammlung einberufen worden waren. Auch könne nicht festgestellt werden, dass dieser Einberufungsmangel für den Ausgang der Wahl ohne Relevanz geblieben sei. Gegen diesen Beschluss wurde Beschwerde eingereicht und der Sachverhalt musste vom Brandenburgischen Oberlandesgericht (OLG) geprüft und entschieden werden.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Aufwandsentschädigung als unzulässige Vergütung?

Engagiert man sich für einen bzw. in einem Verein, so geschieht das in der Regel aus ideellen Gründen und folglich auch ehrenamtlich, also ohne Erwartung eines finanziellen Ausgleichs. Dennoch gibt es verschiedene Möglichkeiten, auch entgeltliche Tätigkeiten für den Verein zu erbringen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die klassischen Instrumente der steuerfreien Übungsleiter- bzw. Ehrenamtszuschale und die Vorstandsvergütung. Gerade im Rahmen ehrenamtlichen Engagements entstehen Vorständen und Vereinsmitgliedern häufig jedoch auch Auslagen. Grundsätzlich können diese, sofern sie tatsächlich entstanden und anhand von Belegen nachweisbar sind, im Rahmen einer Aufwandsentschädigung vom Verein finanziell ausgeglichen werden. Gesetzliche Grundlage hierfür ist der § 670 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Eine gesonderte Regelung in der Satzung ist hierbei also nicht erforderlich.

Sollen durch eine Zahlung jedoch nicht konkret nachweisbare Auslagen, sondern die Arbeitsleistung bzw. der investierte Zeitaufwand ausgeglichen werden, wird von einer Vergütung gesprochen. Für gemeinnützige Vereine ist die Zahlung von Vergütungen jedoch nicht ohne weiteres bzw. nur unter Beachtung besonderer rechtlicher Vorgaben möglich. So ist zum Beispiel der Vereinsvorstand aus rechtlicher Sicht grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Von diesem Grundsatz kann nur durch eine entsprechende Regelung in der Satzung abgewichen werden. Wird die Vorstandstätigkeit ohne eine entsprechende Grundlage vergütet, droht der Verlust der Gemeinnützigkeit.

Wie gestaltet sich nun aber die Rechtslage, wenn Aufwand pauschal abgegolten werden soll? Unter Umständen besteht hier das Risiko einer unzulässigen, verdeckten Vergütungszahlung. Der Abgrenzung zwischen Vergütung und (pauschaler) Aufwandsentschädigung widmete sich jüngst der Bundesgerichtshof.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

Kulturmanager/in (Zwickau)

2x Sozialpädagoge/in - Streetwork | Mobile Jugendarbeit (Kirchberg, u.a.)

Sozialpädagoge/in für Jugendclub (Kirchberg)

Projektleitung Vereinshaus (Dresden)

Projektmitarbeit (Dresden)

Sozialpädagogische Fachkraft (Chemnitz)

Referent/in Öffentlichkeitsarbeit (Meißen)

Assistenz im Bereich Buchhaltung (Dresden)

Geschäftsführer/in (Dresden)

Geschäftsführung (Bonn)

Sozialpädagoge/in bzw. Psychologe/in (Chemnitz)

Bildungsreferent für Jungenarbeit (Dresden)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.

Second Attempt e.V.

Bautzener Straße 32 | 02826 Görlitz

www.second-attempt.de

Seit 2003 bilden engagierte und offene Menschen den Second Attempt e.V., der sich durch Ideenreichtum und das richtige Gespür für Projekte etabliert hat. Der Verein ist eine Plattform, in deren Mittelpunkt die Beteiligung und Befähigung junger Menschen steht, die aktiv die Stadt gestalten, flexibel und gleichermaßen konsequent Kultur- und Kreativangebote entwickeln. Durch die langjährige Erfahrung und Zielgruppennähe des Vereins unterstützt und vernetzt er die kreative Szene in der Region, begleitet sie mit Know-How und setzt selbst Ideen um.

Der Second Attempt e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Eigeninitiative, Engagement und Ideen junger, kreativer Menschen zu unterstützen und zu fördern. Die Arbeit und Initiativen des Vereins richten sich darauf, das soziokulturelle Leben zu bereichern und Jugendlichen in Ostdeutschland und Polen durch kulturelle Jugendprojekte und Workshops die Perspektivlosigkeit zu nehmen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 804 59 53 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.